



Einladung zum Pressegespräch am 22. Mai

Reaktion auf Sozialismus-Debatte: LSU und JU besuchen mit Kai Wegner das Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen

Der neugewählte CDU-Landesvorsitzende Kai Wegner besucht am 22. Mai um 18 Uhr auf Einladung der LSU Berlin und der JU Berlin die Gedenkstätte Hohenschönhausen. Im Anschluß an eine Kurzführung durch den ehemaligen Häftling und LSU-Landesvorsitzenden, Mario Röllig, findet ein Pressegespräch statt.

"Während Kevin Kühnert mit dem Sozialismus kuschelt, erinnern wir gemeinsam mit Kai Wegner an einen Ort des realexistierenden Sozialismus", so der LSU-Landesvorsitzende Mario Röllig, der selbst als politischer Häftling in Hohenschönhausen inhaftiert war.

Das Motto "Freiheit statt Sozialismus" sei erschreckend aktuell, so Röllig. Mit diesem Slogan war die CDU bei der Bundestagswahl 1976 und bei den ersten freien Volkskammerwahlen 1990 angetreten. "In Hohenschönhausen wird sichtbar, wie diese sozialistische Diktatur Menschen unterdrückt und ihnen buchstäblich die Freiheit geraubt hat." An dieses Unrecht und an die Opfer der SED-Diktatur gelte es gerade jetzt zu erinnern, betonte Röllig.

"Wir freuen uns über die Wertschätzung für JU und LSU, die dieser gemeinsame Besuch ausdrückt. CDU, JU und LSU treten gemeinsam für Demokratie und soziale Marktwirtschaft ein, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt, die Wohlstand für alle schafft und wo jeder nach seiner Façon leben kann", betont Röllig.

Wegner ist seit einigen Jahren selbst Mitglied der LSU Berlin und hatte sich im April dafür ausgesprochen, diesen Arbeitskreis innerhalb der CDU zu einer Sonderorganisation oder Vereinigung aufzuwerten.

**DIE STELLV. VORSITZENDE UND
PRESSESPRECHERIN**
Dr. Maria E. Rotter

Berlin, 20.05.2019

LSU
LESBEN UND SCHWULE
IN DER UNION

Landesverband Berlin
Landespressesprecherin
Dr. Maria E. Rotter

Kleiststraße 23 – 26
10787 Berlin

facebook.com/lsuberlin

0176 600 10 953
maria.rotter@lsu-online.de